

1/2026

Newsletter

MSEI I

Aktuelles vom Lehrstuhl MSE I, Allgemeine Werkstoffeigenschaften, Department Werkstoffwissenschaften

Liebe Ehemalige, Freunde, Kooperationspartner und Kollegen,

die Sommerhitze hat uns fest im Griff und vermutlich sehnen sich die Meisten nach etwas Ruhe und Erholung. Am Lehrstuhl MSE I läuft die Forschung aber noch auf Hochtouren, wovon wir in diesem Newsletter wieder etwas berichten wollen. Die Bedeutung von Sekundärlegierungen ist dabei ein zentrales Thema sowohl im Bereich Aluminium als auch Stähle neben und mit der additiven Fertigung.

Bei unserer Arbeit spielen KI-Tools eine immer wichtigere Rolle, sowohl in der direkten Forschung als auch bei der Analyse und Nutzung des großen in der Literatur bereits angesammelten Wissens. In der langen Geschichte des Lehrstuhls konnten bereits 203 Promotionen und 10 Habilitationen erfolgreich abgeschlossen werden. Eigentlich wollten wir die 200. Promotion etwas intensiver feiern. Bei der genaueren Betrachtung der Liste vom Burgersumlauf und anderen Daten mussten wir allerdings feststellen, dass wir dieses Ereignis bereits im letzten Jahr hätten feiern dürfen. Dafür haben wir jetzt endlich eine offizielle Liste aller Promotionen mit fortlaufender Nummer beginnend mit dem Jahr 1968.

In Kürze werden wir dann bei dem bereits 5. Sommerfest des Lehrstuhls am Dechsendorfer Weiher das Semesterende einleiten und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch eine hoffentlich erholsame Sommerpause.

Ihr Mathias Göken



Aus der Forschung

Verwendung von Sekundäraluminium in der additiven Fertigung von Strukturbauteilen



WAAM gefertigte Schweißwand aus einer sekundären Aluminiumlegierung.

Aufbauend auf der langjährigen Expertise in WAAM-Titanlegierungen erweitert der Lehrstuhl seine Forschung nun auf Aluminiumlegierungen. Das „Wire and Arc Additive Manufacturing“ (WAAM)-Verfahren basiert auf dem schichtweisen Aufschweißen von Materiallagen, wodurch schrittweise ein Bauteil aufgebaut wird. Damit kann entkonturnah gefertigt werden und das Materialausnutzungspotential steigt erheblich. Über die Einstellung der richtigen Prozessparameter beim Schweißen der Bauteile kann die Mikrostruktur kontrolliert und somit die notwendigen mechanischen Eigenschaften für Strukturbauteile eingestellt werden. Als Herausforderung kommt nun im, vom BMW im Rahmen der Luftfahrtforschung geförderte, Projekt „Green-Air“ hinzu, dass nicht primäres Aluminium, sondern sekundäres Material verwendet werden soll. Darunter wird recyceltes Material verstanden, das als Abfallprodukt bei der Herstellung anderer Bauteile oder nach Ende der Nutzungsphase (End-of-Life-Schrotte) anfällt. Die Verwendung von Sekundäraluminium im Vergleich zu primärem Material verringert den CO₂-Fußabdruck

um bis zu 95 % in der Herstellung der Legierungen, da die energieintensive Elektrolyse aus Bauxit zu metallischem Aluminium entfällt. Ein Nachteil der Verwendung von Sekundärlegierungen ist jedoch der erhöhte Anteil an Verunreinigungen in der Legierung, insbesondere von Eisen, Kupfer und beim Einsatz von Spänen auch von einer großen Menge an Oxiden. Selbst bei den fortschrittlichsten Sortierverfahren sind diese nicht zu vermeiden. Oftmals fallen diese Verunreinigungen auch als Abrieb der Bearbeitungswerkzeuge an. Insbesondere Eisen und Kupfer bilden mit Aluminium Phasen aus, die zu einem Abfall der mechanischen bzw. der korrosiven Eigenschaften führen. Somit müssen Vorkehrungen getroffen werden, um diesen Effekten entgegenzuwirken. Ein Ansatz ist die Legierungsentwicklung, bei der beispielsweise Mangan oder Chrom der Legierung beigelegt werden, um Sprödphasen zu vermeiden. Ein weiterer Ansatz ist die Ausnutzung der Prozessgegebenheiten des WAAM-Prozesses. Der im WAAM-Prozess verwendete Draht enthält zwar auch die Sprödphasen, sie sind jedoch geometrisch eingeschränkt und liegen fein verteilt vor. Die hohen Abkühlgeschwindigkeiten im WAAM-Verfahren ermöglichen es, dass Primärphasen nur fein verteilt entstehen und somit kann das Werkstoffpotential besser ausgeschöpft werden.

In dem Projekt werden Legierungssysteme betrachtet, die relevant für die kommerzielle Luftfahrt sind. Dazu zählen die 2xxx-, 6xxx- und 7xxx-Aluminium Legierungsklassen. Die Projektpartner Migal.co und Heggemann AG stehen dabei mit ihrem Know-How zum Drahtziehen und des WAAM-Prozesses tatkräftig zur Seite. Beim MSE I wird der Zusammenhang zwischen den Prozessparametern und der Legierungszusammensetzung mit der Mikrostruktur und den sich daraus ergebenden mechanischen und korrosiven Eigenschaften untersucht.

Clara Höll

Organisierte Tagungen

3rd SupERBO Symposium on Superalloys, Erlangen, 10.-11. Februar 2026

Nach 12 erfolgreichen Jahren Forschung im Rahmen des von der DFG geförderten Sonderforschungsbereichs SFB/TR 103 „Vom Atom zur Turbinenschaufel – eine wissenschaftliche Grundlage für eine neue Generation von Einkristall-Superlegierungen“ wurde das Projekt im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Seitdem wird die etablierte Tradition fortgeführt, sich jährlich zu einem zweitägigen Symposium zu treffen, um aktuelle Forschungsergebnisse zu Superlegierungen vorzustellen und zu diskutieren. Die Superlegierungsforschung stellt weiterhin einen zentralen Schwerpunkt an der FAU und der RUB dar. Aus dem SFB/TR 103 sind zudem mehrere Transferprojekte und Kooperationen mit der Industrie hervorgegangen. Insgesamt nahmen mehr als 35 Personen aus verschiedenen Forschungsinstituten und der Industrie teil, wobei 17 Fachvorträge zu unterschiedlichen Aspekten von Superlegierungen präsentiert wurden.



Gruppenbild aller Teilnehmenden des SupERBO Symposiums 2026 in Erlangen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens in der Kitzmann Bräuschänke bot sich darüber hinaus die Gelegenheit zum fachlichen sowie persönlichen Austausch.

Andreas Hausmann

MSE I Tagungsbesuche

AI MSE Bochum, 18.-19. November 2025

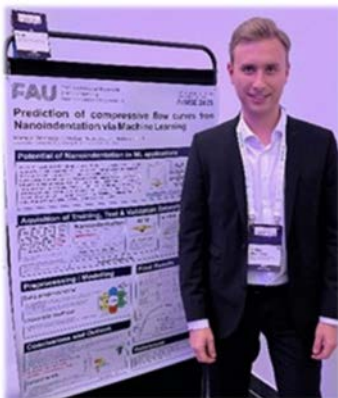


Bild von Matthias Glosemeyer mit seinem Poster des aktuellen Forschungsstandes.

Vom 18.11.2025 bis zum 19.11.2025 fand an der Ruhr-Universität Bochum die zweite AI MSE statt, bei der auch der Lehrstuhl MSE I vertreten war. Die Konferenz, die sich mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Materialwissenschaft befasste, bot ein umfangreiches Programm, mit insgesamt 99 Vorträgen und 47 Postern. Matthias Glosemeyer präsentierte dort ein Poster zum Thema "Prediction of compressive flow curves from nano-indentation via Machine Learning".

Matthias Glosemeyer

32. Fatigue Colloquium, Wien (Österreich), 25.-26. Februar 2026

Nachdem das traditionsreiche Colloquium nach kurzer Abstinenz im tschechischen Brunn im Jahre 2024 wieder ins Leben gerufen wurde und letztes Jahr Erlangen das Kolloquium organisierte, fand die Tagung dieses Jahr an der Universität für Bodenkultur in Wien statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten die mehr als 50 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Industrie Zugang zu insgesamt 24 Fachvorträgen, in denen sowohl aktuelle



Gruppenbild aller Teilnehmender des Fatigue Colloquiums 2026 in Wien.

Forschungsergebnisse zu etablierten Themenfeldern der Ermüdungsanalyse, insbesondere LCF und HCF, als auch neue Erkenntnisse zu Fragestellungen der additiven Fertigung sowie zu wasserstoffunterstützter Ermüdungsmechanismen präsentiert wurden. Erstmals nahmen auch Forscher aus Japan und Finnland an der Konferenz teil. Ein Highlight der Konferenz war die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Wien zur Führung und anschließendem Konferenzdinner im Wappensaal des Wiener Rathaus, wo sich bei festlichem Ambiente wissenschaftlich und privat ausgetauscht werden konnte. Nächstes Jahr findet das 33. Fatigue Colloquium dann in Dresden statt.

Sebastian Vollath

TMS, San Diego (USA), 15.-19. März 2026

Die Minerals, Metals, and Materials Society (TMS) richtete vom 15. bis 19. März 2026 ihre diesjährige Jahreskonferenz im San Diego Convention Center (Kalifornien, USA) aus. Mit über 120 Symposien zu elf Fachgebieten und mehr als 4.000 Teilnehmenden zählt die Veranstaltung zu den wichtigsten Treffpunkten der internationalen Materialwissenschafts-Community. Auch mehrere Forschende aus dem MSE I waren vor Ort vertreten.

Ein besonderes Highlight war der eingeladene Vortrag von PD Steffen Neumeier im Rahmen des renommierten Nix Award Lecture Symposiums. Dieses würdigt die herausragenden Beiträge von Professor William D. Nix sowie den aktuellen Preisträger Michael J. Mills von der The Ohio State University, einem langjährigen Kooperationspartner des MSE I. Darüber hinaus präsentierten Dr. Michael Wurmschuber und Dr. Ashton Egan jeweils zwei Beiträge in weiteren Symposien, während PD Neumeier mit einem zusätzlichen Vortrag vertreten war.

Neben dem wissenschaftlichen Programm bot die TMS-Konferenz wie gewohnt zahlreiche Gelegenheiten zum fachlichen Austausch und Networking.



Gruppenbild des Nix Award Symposiums 2026 in San Diego, u. a. mit PD Dr. Steffen Neumeier (2. v. l.).

Besonders erfreulich war das Wiedersehen mit ehemaligen und aktuellen Partnern, darunter der kürzlich promovierte MSE I Absolvent Dr. Andreas Bezold (The Ohio State University) sowie Prof. Dr. Gunther Eggeler von der Ruhr-

Universität Bochum und seine Forschungsgruppe.

Dr. Ashton Egan

5th European Symposium on Superalloys and their Applications – EuroSuperalloys 2026, 03. – 07. Mai in Giens, Frankreich

Vom 03. bis 07. Mai fand bereits zum fünften Mal die europäische Superlegierungskonferenz, EuroSuperalloys 2026, 5th European Symposium on Superalloys and their Applications und bereits zum zweiten Mal an der südfranzösischen Côte d'Azur in Giens statt. Die Konferenz wurde federführend von Prof. Nathalie Bozzolo, Safran, und Prof. Jonathan Comier, Institut P⁺, organisiert und die Veröffentlichungen zu den Vorträgen in Metallurgical and Materials Transactions A veröffentlicht. In den 58 Vorträgen im Single-Session Format und den 96 Postern

wurden alle Superlegierungsthemen und -typen behandelt, von Herstellungsvarianten von Schaufellegierungen über Umwelteinflüsse wie Wasserstoff bis zu Verformungsmechanismenanalysen und neuartigen Superlegierungen sowie Analysemethoden. Der Lehrstuhl MSE I war mit einigen Beiträgen vertreten: Mit Vorträgen von PD Steffen Neumeier, Oliver Nagel und Julian Völkl und mit Postern von zweimal Svetoslava Tsankova, Guilherme Volpato und Julian Völkl, über aktuelle Ergebnisse zu Einflüssen von Wasserstoffversprödung und Mikrostrukturänderungen auf die mechanischen Eigenschaften von konventionell und additive gefertigten Legierungen, Herstellung von additiv gefertigten Legierungen und Verformungsmechanismenanalysen an ein- und polykristallinen Ni- und CoNi-Basis Superlegierungen. Da der Veranstaltungsort und das Gelände „Belambra Clubs“ etwas bgelegen lag, lud die Veranstaltung, ähnlich wie beim Lehrstuhl



Die teilnehmenden MSE I-ler mit PD Dr. Steffen Neumeier und Prof. Erdmann Spiecker (IMN - WW9) auf der Eurosuperalloys 2026.

südfranzösischen Küste genossen sowie die Insel Île de Porquerolles erkundet werden.

Retreat Symposium, zu Diskussionen, intensivem Austausch und zum Netzwerken zwischen den rund 260 Teilnehmern aus Wissenschaft und Industrie ein.

Ergänzend konnte die früh-sommerliche Sonne an der

Julian Völkl

249. "The Electrochemical Society" ECS Meeting, Seattle, USA, 24. – 28.05.2026

Vom 24. Bis 28. Mai 2026 fand das ECS Meeting (The Electrochemical Society), welches halbjährig organisiert wird, im Seattle Convention Centre in Seattle in den USA statt. Die Konferenz stand ganz in dem Motto „Nachhaltige Technologien“ und zeigt, wie Elektrochemie und Festkörperphysik zur Lösung zentraler Nachhaltigkeitsprobleme beitragen können. Forschende aus Wissenschaft, Industrie und US Regierung präsentierten dort Innovationen für saubere Energie, Dekarbonisierung, und Ressourceneffizienz. Ein großer Fokus lag dabei einerseits auf Batterietechnologien wie Lithium-Ionen-Batteriezellen, Feststoffbatteriezellen sowie alternativen für Lithium, andererseits auf Wasserelektrolyte zur Wasserstoffherstellung.



Seattle Convention Centre, USA.



Johannes Seltsam bei dem 249. ECS Meeting in Seattle.

Johannes Seltsam vertrat den Lehrstuhl MSE I mit einem Vortrag zur Probenherstellung und atomare Analyse von Alterungseffekten in kommerziellen Nfz-Lithium-Ionen-Batteriezellen. An der Konferenz nahmen über 4500 Wissenschaftler aus 62 Ländern teil. In 358 Sessions wurden 3500 Präsentationen dem Publikum vorgetragen. Vor allem auf die Vernetzung von jungen Wissenschaftlern wurde durch spezielle für diese Zielgruppe organisierte Abendveranstaltungen Wert gelegt, um sich in einer entspannten Atmosphäre außerhalb der Vortragsäle fachlich auszutauschen.

Johannes Seltsam

Highlights der Arbeitskreissitzung Mechanisches Werkstoffverhalten bei hoher Temperatur

Die Sitzung des Arbeitskreises „Mechanisches Werkstoffverhalten bei hoher Temperatur“ bot am 15. Oktober 2025 am in Garching einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen in der



Die Teilnehmer während der Besichtigung der Forschungseinrichtungen des IPP.

Hochtemperaturwerkstoffforschung. Nach der Einführung durch Prof. Dr. Rudolf Neu (IPP) präsentierten zehn Vorträge Themen wie Nickelbasis- und neue Superlegierungen, Wolfram für Fusionsanwendungen, Wasserstoffeffekte sowie additive Titanlegierungen. Ein Highlight war der Beitrag von Dr. Johann Riesch zu wolframfaserverstärkten Wolfram-Verbundwerkstoffen. Nach der Planung des nächsten Treffens im Oktober 2026 bildete eine Führung durch die Versuchsanlagen des IPP, darunter ASDEX Upgrade und GLADIS.

Kooperationen des MSE I

Von Erlangen nach Cambridge: Internationale Zusammenarbeit in der Superlegierungsforschung



Department der Materialwissenschaften in Cambridge, England.

Durch die langjährige wissenschaftliche Verbindung zwischen PD Steffen Neumeier und Prof. Dr. Howard Stone, bei dem Steffen Neumeier selbst als Postdoktorand tätig war, konnten in der Vergangenheit bereits zahlreiche fachliche Austausche und

Kooperationen realisiert werden. Auch in diesem Jahr bot diese enge Zusammenarbeit erneut die Möglichkeit für Bianca Grandjean und Oliver Nagel, einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt am Department of Materials Science & Metallurgy der University of Cambridge, UK, zu absolvieren. Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die Untersuchung des Einflusses von Wasserstoff auf einkristalline Superlegierungen, insbesondere mittels Transmissions-elektronenmikroskopie (TEM) und Röntgendiffraktion (XRD). Darüber hinaus konnte im Rahmen des Aufenthalts auch eine Messzeit an der Neutronenquelle ISIS durchgeführt werden. Solche internationalen Kooperationen zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll langjährige wissenschaftliche Netzwerke sind. In diesem Fall ermöglichen sie Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern immer wieder internationale Forschungserfahrung an einer der renommiertesten Universitäten weltweit zu sammeln.



Bianca Grandjean und Oliver Nagel in Cambridge.

Oliver Nagel

Personalia

Promotionen



Am 9. Januar 2026 verteidigte **Benedikt Ernst** erfolgreiche seine Dissertation zum Thema „Kriechverhalten des bleifreien Lots Sn-Ag_{3,8}-Cu_{0,7} unter Berücksichtigung der oligokristallinen Mikrostruktur gegossener Bulkproben“. Die Arbeit entstand in enger Zusammenarbeit mit der TH Ingolstadt und leistet einen wertvollen Beitrag zum Verständnis des mechanischen Langzeitverhaltens bleifreier Lotsysteme

Bereits ein paar Tage später promovierte **Stefan Gabel** am 12. Januar zum Thema: „Neue in-situ Mikrobiegebalken-Methoden zur Bestimmung der Ermüdungslebensdauer auf der Mikroskala und der Bruchzähigkeit von α -Cr / β -NiAl Ausscheidungssystemen“. Er ist seitdem bei Evosys Laser GmbH in Erlangen tätig.



Moritz Lanz verteidigte am 8. Juni 2026 erfolgreiche seine Dissertation mit dem Thema „Einfluss unterschiedlicher Grenzflächenkonfigurationen auf das Heterodeformationsverhalten und die Mikrostrukturentwicklung von metallischen Laminaten hergestellt mittels des kumulativen Walzprozesses“. Er ist nun als Entwicklungsingenieur bei Siemens Healthineers in Forchheim tätig.

Wir wünschen unseren Absolventen alles Gute in der Zukunft!

Abgeschlossene Masterarbeiten

Anfang Januar beendete **Enrico Bergamaschi** erfolgreich seine Masterarbeit zum Thema: „Orientation dependence of the mechanical properties and the deformation mechanisms of a single crystalline CoNi-Base superalloy“.

Ende Januar schloss **Bianca Grandjean** erfolgreich ihre Masterarbeit mit dem Thema: „Hydrogen distribution in single crystal superalloys – Correlation with lattice misfit and deformation behavior“ ab.

Abschied von Dr. Ashton Egan

Ebenso verabschiedet sich MSE I von Dr. Ashton Egan, der seit Mai 2025 in der Hochtemperaturgruppe unseres Lehrstuhls zu Superlegierungen geforscht hat. Nach seiner Promotion an der Ohio State University (USA) setzte er seine Arbeit mit Unterstützung eines Humboldt-Stipendiums bei uns fort. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



News vom MSE I

Digitale Erschließung der MSE I-Dissertationen



Die Digitalisierung am MSE I schreitet weiter voran. Ein zentraler Schritt dabei ist die Digitalisierung aller Dissertationen und das Überführen in eine digitale Bibliothek. Darauf aufbauend wird aktuell eine interne wissenschaftliche Datenbank entwickelt, die künftig KI-gestützte Recherchen am Lehrstuhl ermöglichen soll. Das Projekt unter Leitung von Prof. Peter Felfer zielt darauf ab, den Wissenstransfer zu verbessern. Doch nicht

nur die Literaturverwaltung wird digital. Auch im Labor ist die Digitalisierung angekommen. Die Laborbücher werden vollständig digitalisiert, wodurch Mess- und Versuchsdaten direkt von den Maschinen automatisiert in die digitalen Laborbücher übertragen werden können.

MSE I auf der Bergkirchweih

Am Bergdienstag, den 26.05., traf sich der Lehrstuhl traditionell auf der Erlanger Bergkirchweih im Erich Keller.

Bei fränkischer Brotzeit, kühlen Getränken und vielen Gesprächen bot sich erneut eine schöne Gelegenheit zum Austausch innerhalb des Teams. Der jährliche Besuch ist inzwischen ein fester Bestandteil des Lehrstuhlskalenders und wir alle freuen uns jedes Jahr aufs Neue. Dieses Jahr hatten wir Besuch von Prof. Dr. Mike Miller und seiner Frau aus den USA.



Gruppenbild des Lehrstuhls, mit Prof. Dr. M. Miller.

Veröffentlichungen 2026

Im Berichtszeitraum (01.12.2026 – 30.06.2026) sind erschienen:

- 1/26** A. Rieschl, L. Düfert, F. Nahr, N. Ellendt, O. Stelling, S. Neumeier, T. Nienendorf, M. Schmidt, D. Bartels; Laser directed energy deposition of the refractory compositionally complex alloy TMT-8Cr-10Al: Processability, microstructural evolution and phase formation; Journal of Materials Research and Technology (2026), 135149.
- 2/26** J. Seltsam, M. Sippel, M. Kuglstatler, R. Schmidt, P. Dreher, J. Franke; Improvement in bond wire reliability in bond wire microstructure via heat treatment; Microelectronics Reliability (2026), 116025.
- 3/26** T. Smith, C. Kantzos, B. Harder, A. Bezold, M. Heczko, J. Miao, G. Plummer, M. Mendelev, A. Thompson, B. Puleo, A. Whitt, A. Stark, S. Neumeier, T. Gabb, J. Lawson, M. Mills, P. Gradl; The mechanisms underlying the enhanced high-temperature properties of GRX-810; Nature communications (2026), 67687.
- 4/26** L. Rymer, HW Höppl, P. Ortner, N. Pfeffer, A. Stark, L. Winter, T. Lampke; Hardening by annealing in the medium-entropy alloy CrCoNi after equal-channel angular pressing; Materials Today Communications (2026), 114751.
- 5/26** J. Bandorf, B. Mansoz, S. Neumeier, P. Caron, L. Ormastroni, K. Kawagishi, J. Cormier, F. Pettinari-Strumel; Alloying elements and misfit influence on the tensile behavior of different generation Ni-based single crystal superalloys; Metallurgical and Materials Transactions A (2026), 08066.
- 6/26** O. Nagel, M. Fritton, A. Mutschke, M. Spörlein, A. Stark, D. Sheptyakov, C. Höschen, P. Felfer, R. Gilles, S. Neumeier; Hydrogen embrittlement of a CoNiCr-based superalloy: The role of the intermetallic precipitation phases beta and gamma; Metallurgical and Materials Transactions A (2026).
- 7/26** A. Bezold, N. Karpstein, A.J. Egan, E. Spiecker, M. Göken, M.J. Mills, S. Neumeier; Influence of Ti and Ta on deformation, segregation, and ordering kinetics in polycrystalline CoNi-based superalloys (2026), 179895.
- 8/26** A. Bezold, G. de Jesus Rodrigues, J. Vollhüter, O. Nagel, M. Köbrich, A. Stark, M.J. Mills, S. Neumeier; Influence of Fe additions on the property profile of high-strength CoNi-based superalloys; Metallurgical and Materials Transactions A (2026), 08137.
- 9/26** O. Nagel, C. Tang, L. Laußmann, A. Demirci, S. Vollath, M. Fritton, R. Gilles, M. Göken, B. Gorr, S. Neumeier; Oxidation-controlled creep response of miniaturized Waspaloy specimens in a hydrogen-containing atmosphere; Materials & Design (2026), 116020.
- 10/26** A. Egan, A. Bezold, J. Völkl, L. Amon, A. Karmakar, L. Feng, Y. Wang, M. Mills, S. Neumeier, E. Spiecker, M. Göken; Comparing high-temperature mechanical behavior of novel CoNi-based superalloys and conventional Ni-based superalloys exhibiting local phase transformation; Metallurgical and Materials Transactions A (2026), 08168.
- 11/26** K. Fiegl, D. Ionov, J. Vollhüter, S. Neumeier, M. Göken, B. Wahlmann, C. Körner; Tailoring the microstructure of a eutectic NiAl-(Cr,Mo) alloy processed by electron beam powder bed fusion; Acta Materiali Additive Manufacturing (2026), 105215.
- 12/26** J. Vollhüter, A. Bezold, J. Westraadt, K. Fiegl, S. Chatteraj, B. Wahlmann, C. Körner, M. Mills, M. Göken, S. Steffen; Creep properties and deformation mechanism of additively manufactured NiAl-CrMo composites, Advanced Engineering Materials (2026), 503195.
- 13/26** N. Pfeffer, A. Bezold, J. Vollhüter, O. Nagel, M. Weiser, A. Stark, S. Neumeier, HW Höppl; The role of martensite decomposition and β -stabilizer segregation to interfaces in Ti-6Al-4V with an initial dual-phase $\alpha+\alpha'$ microstructure; Materials Science and Engineering: A (2026), 150024.

Impressum: Herausgeber: Department Werkstoffwissenschaften; Lehrstuhl I: Allgemeine Werkstoffeigenschaften, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Martensstr. 5; 91058 Erlangen

Redaktion: Selina Freygang, M.Sc.
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Mathias Göken

Leserservice: Wenn Sie aus unserem Verteiler herausgenommen werden wollen oder den Newsletter in Zukunft in Papier oder digitaler Form erhalten möchten, dann wenden Sie sich bitte an Selina Freygang, M.Sc. (selina.freygang@fau.de).